***Familienrat – Informationen für Eltern***

Im Familienrat treffen Sie sich mit Menschen, die Sie eingeladen haben, um Ihnen zur Seite zu stehen bei der Lösung eines Problems. Das können Verwandte, Freunde oder Nachbarn sein. Menschen, zu denen Sie Vertrauen haben. - Sie allein entscheiden, wen Sie einladen.

Wo viele Menschen zusammenkommen, entstehen viele gute Ideen und oft konkrete Unterstützungsangebote. Am Ende suchen Sie als Familie die Vorschläge aus, die Sie umsetzen wollen. Denn Sie wissen am besten, was die richtigen Lösungen für Ihre Familie sind.

Wenn Sie in Ihrem Familienrat feststellen, dass Sie und Ihr Netzwerk es wohl doch nicht allein schaffen können, das Problem lösen, dann unterstützt das Jugendamt Sie genau dort, wo Sie es brauchen.

***Wie kommt ein Familienrat zustande?***

Eine Fachkraft schlägt Ihnen einen Familienrat vor und wenn Sie einverstanden sind, vermittelt Sie Ihnen eine neutrale Koordination, die Ihnen Ihre Fragen beantwortet und Sie bei der Vorbereitung und Durchführung des Familienrats unterstützt.

Mit der Koordination besprechen Sie

* wer muss noch überzeugt werden in Ihrer Familie?
* die Gästeliste – also wer soll eingeladen werden?
* wo und wann der Familienrat stattfinden soll
* welche Befürchtungen Sie im Hinblick auf den Familienrat haben und was getan werden kann, damit Ihre Sorgen nicht wahr werden
* wie Ihre Kinder eingebunden werden können ohne sie zu überfordern
* was es zu essen und zu trinken geben soll

***Wie läuft ein Familienrat ab?***

1. **Die Informationsphase**  
   Hier wird darüber gesprochen, worum es heute geht. Fachleute informieren Sie und Ihre Gäste darüber, was aus ihrer fachlichen Sicht bei der Problemlösung zu bedenken ist. Auch die Gäste aus Ihrem privaten Netzwerk äußern ihre Sichtweise zu der Problematik. Alle können Fragen stellen.  
   Die Koordination moderiert diese Phase.
2. **Die private Familienzeit**  
   Hier beraten Sie sich ausschließlich mit Ihren privaten Gästen, Sie einigen sich jetzt oder auch schon in der ersten Phase darauf, wer nun die Gesprächsleitung übernimmt.  
   Das Ziel dieser Phase ist, dass am Ende ein Plan der Familie vorliegt, wie das Problem gelöst werden kann und wo ggf. noch weitere (professionelle) Hilfe gebraucht wird.  
   Die Erfahrung zeigt, dass praktisch jede Familie in der Lage ist, einen guten Plan zu machen. 98% der Familienratspläne werden von Fachleuten und Familien für gut gehalten.   
   Der Plan wird auf ein großes Papier geschrieben, so dass alle ihn vor Augen haben. Sie bestimmen, wie lange Sie brauchen, wann Sie eine Pause machen usw.
3. **Vorstellung des Plans und Konkretisierung**  
   Wenn der Plan fertig ist, stellen Sie ihn der Koordination vor. Diese unterstützt Sie und das Netzwerk noch bei der Konkretisierung, indem festgehalten wird: wer macht was mit wem wann und wie oft/wie lange?

Am Ende einigen Sie sich auf einen Termin für den Folgerat, an dem alle wieder zusammenkommen und gemeinsam schauen, was gut und was weniger gut geklappt hat und was in Zukunft passieren soll. Die Koordination verschickt ein Protokoll an die Teilnehmer\*innen, wenn Sie damit einverstanden sind.